

87.304

Motion Neuenschwander**N 3. Eindeckung des Entlisberg-Einschnittes****N 3. Couverture de la tranchée de l'Entlisberg (ZH)***Wortlaut der Motion vom 2. März 1987*

Der Bundesrat wird eingeladen, ein Projekt für die Eindeckung des sogenannten Entlisberg-Einschnittes der Autobahn N 3 zwischen der Brunau und der Stadtgrenze auszuarbeiten und für die beantragte Massnahme das beim Bau des künftigen Uetliberg-Tunnels anfallende Ausbruchmaterial vorzusehen.

Texte de la motion du 2 mars 1987

Le Conseil fédéral est invité à élaborer un projet visant à couvrir la tranchée dite de l'Entlisberg, située sur la N 3 entre Brunau et la limite de la ville de Zurich. Il est prié de réserver à cette fin les matériaux d'excavation du futur tunnel de l'Uetliberg.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Allenspach, Berger, Blocher, Cincera, Cottet, Fischer-Häggingen, Flubacher, Graf, Hari, Hösli, Landolt, Lüchinger, Martignoni, Müller-Scharnachtal, Müller-Meilen, Müller-Wiliberg, Nef, Ogi, Reichling, Rutishauser, Sager, Schnyder-Bern, Spoerry, Uhlmann, Wanner, Weber-Schwyz (26)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Schon vor dem Bau der N 3 zu Beginn der sechziger Jahre wurde in der Stadt Zürich, insbesondere in dem direkt betroffenen Stadtquartier Wollishofen, der Ruf nach einer Untertunnelung des Entlisbergwaldes laut, doch entschied sich damals der Bundesrat für eine offene Linienführung. Damit wurde das Wohn- und Erholungsgebiet beim Entlisberg empfindlich verändert und teilweise entwertet. Die Forderung nach einer Eindeckung des N-3-Einschnittes, die nie verstummt war, erhielt nach dem Beschluss über die Erstellung des Uetlibergtunnels (unabhängig vom weiteren Schicksal der N 4) sowie eines Anschlusses Brunau neuen Auftrieb. Eine Motion zugunsten der Eindeckung des Entlisberg-Einschnittes wurde zu Beginn des Jahres 1987 vom Zürcher Kantonsrat oppositionslos und ohne Gegenstimme überwiesen, ebenso ein ähnlich lautendes Postulat im Zürcher Stadtparlament. Eine Einebnung des Einschnittes und eine teilweise Wiederherstellung des früheren Zustandes rechtfertigen sich schon deshalb, weil auf diese Weise eine sinnvolle Verwendung für das in unmittelbarer Nähe anfallende Tunnel-Aushubmaterial gefunden werden kann.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 25. November 1987**Rapport écrit du Conseil fédéral du 25 novembre 1987*

Die Nationalstrasse N 3 im Gebiet des Entlisberg ist schon seit beinahe zwanzig Jahren in Betrieb. Sie ist heute gleichsam in die dortige, teils bewaldete Landschaft eingewachsen. Dank des tiefen Einschnittes gehen von der Nationalstrasse auch keine schwerwiegenden Immissionen auf das benachbarte Gebiet aus. Eine nachträgliche Eindeckung des Entlisbergeinschnittes würde demzufolge präjudizielle Auswirkungen auf viele andere, ähnlich liegende Fälle haben, was es beim Entscheid über die geforderte Eindeckung ebenfalls zu berücksichtigen gilt.

Die Eindeckung des Entlisbergeinschnittes soll umfassend geprüft werden. Das Vorhaben wäre indessen nicht einfach zu verwirklichen. So sehen die bisherigen Projektstudien für den Uetlibergtunnel einen Vortrieb von Westen nach Osten, also vom Reppischtal nach der Brunau, vor, so dass wohl der Grossteil des Ausbruchmaterials nicht im Bereich des Entlisbergeinschnittes anfällt, sondern auf der entgegenge-

setzten Seite des Uetliberges, wo er durch Bahntransport weggeführt werden soll. Andererseits ist bekannt, dass im Zusammenhang mit einer allfälligen Eindeckung des Entlisbergeinschnittes verschiedene Kreise Interesse an einer Nutzung des Auffüllraumes über der N 3 haben. So stehen ein Parkhaus für Park-and-Ride zur Diskussion und eine Erweiterung des EWZ-Unterwerkes Wollishofen. Damit erhielte die Eindeckung des Entlisbergeinschnittes wieder ein anderes Gesicht. Zu überprüfen ist ein komplexes Vorhaben. Der Bundesrat ist dazu bereit, widersetzt sich aber einem bindenden Auftrag, weil ein solcher nicht reif ist.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

87.904

**Postulat Müller-Aargau
Elektrofahrzeuge.
Förderung****Postulat Müller-Argovie
Electromobiles***Wortlaut des Postulates vom 9. Oktober 1987*

Der Bundesrat wird eingeladen, Elektrofahrzeuge der Leichtest-Bauweise zu fördern und zu begünstigen, insbesondere

1. durch Aenderung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Zulassung von Motorfahrzeugen in dem Sinne, dass die Elektrofahrzeuge genannter Art insbesondere mit Rekuperation leichter die Prüfung bestehen können;
2. durch Schaffung einer Versuchs-Kategorie mit erleichterten Bedingungen, um die Erprobung neuartiger Fahrzeuge auf der Strasse zu ermöglichen;
3. durch Zulassung der Fahrausweise sämtlicher Kategorien zum Führen eines Elektrofahrzeuges der Leichtest-Bauweise.

Texte du postulat du 9 octobre 1987

Le Conseil fédéral est prié d'encourager la construction et de promouvoir l'usage des électromobiles légers, tout particulièrement en:

1. modifiant les dispositions législatives et réglementaires régissant l'admission des véhicules motorisés à la circulation routière dans le sens d'un allègement du contrôle pour les électromobiles légers, et tout particulièrement pour ceux qui sont munis d'un système de récupération d'énergie;
2. créant une catégorie expérimentale d'électromobiles soumise à des conditions d'admission à la circulation moins strictes, afin de tester en milieu réel des véhicules automobiles nouveaux;
3. autorisant que tout permis de conduire, quelle que soit la catégorie de véhicules pour laquelle il est valable, donne le droit de conduire un électromobile léger.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Biel, Dünki, Grendelmeier, Günter, Jaeger, Maeder-Appenzell, Oester, Weber Monika, Weder-Basel, Widmer, Zwygart (11)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Elektrofahrzeuge der Leichtest-Bauweise haben eine grosse Zukunft, vor allem wegen der wesentlich besseren Energienutzung. Zudem wird es möglich, dass die Betriebs-Energie teilweise oder ganz aus Solaranlagen bezogen werden kann. Kein traditionelles Fahrzeug zeichnet sich durch so

Motion Neuenschwander N 3. Eindeckung des Entlisberg-Einschnittes

Motion Neuenschwander N 3. Couverture de la tranchée de l'Entlisberg (ZH)

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	13
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.304
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1859-1859
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 000